

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 2: **Dorf und Stadt**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mindesten der in der öffentlichen Verwaltung tätige Ingenieur sich nicht auf den einseitigen fachtechnischen Standpunkt beschränken dürfe, sondern sich ein grosses Mass volkswirtschaftlicher Kenntnisse aneignen müsse und schon an der Hochschule eine Vorlesung über ästhetische Fragen hören sollte, die ihn in den Stand setze, die Denkweise des Architekten und Künstlers verstehen und schätzen zu lernen. Zu allem aber, so schloss der Redner, gehört die Begeisterung für eine hohe, ideale Sache. Der Schutz der Heimat, der Schutz der Natur verdient diese Begeisterung. Im Zauberkreis der Natur erfüllt sich unser Herz mit neuer Kraft, wenn uns auch noch so sehr die niederen Sorgen des Daseins drücken. „Greifen wir daher nicht ohne zwingenden Grund in die Naturschönheiten ein, die in ihrer stillen Erhabenheit einen wohlthuenden Gegensatz bilden zu dem ruhelosen Hasten eines gewinn- und genussüchtigen Menschengeschlechts!“

(Dresdener Anzeiger.)

Aus dem Hegau. Obwohl sich im letzten Sommer viele Federn der Naturfreunde wehrten, als mit dem Basaltbruch am Hohenstoffeln von seiten des Fürstl. Fürstenbergischen Basaltwerkes begonnen wurde, schreitet die Ausbeute und damit die Verschandelung dieses schönsten der sagenumwobenen Hegauberge unbarmherzig weiter, und nicht lange, so wird der Gipfel mit den ausgerodeten Waldungen derart umgraben sein, dass er abgetragen werden muss. Die Natur scheint — so bedauerlich es auch ist — auch hier dem Kapital weichen zu müssen. (N. Z. Z.)

Volksbräuche in Appenzell I.-Rh. Das Bergvolk am Fusse des Alpsteins hängt auf vielen Gebieten noch sehr zähe am guten Alten und sind es besonders verschiedene Volksbräuche, die sich jahrhundertlang bis auf die heutige Zeit erhalten haben. Unter diesen sind es besonders die „Spinnen“, welche das Interesse weiterer Kreise auf sich lenken dürften. Diese verkörpern eine Art Frondienste, welche sich die Bauern gegenseitig leisten. Man unterscheidet als die gebräuchlichsten Spinnen die Bauspinne, die Leitspinne

Schweizer - Chalets



JDYLISCHES EIGENHEIM • IM ECHTEN ALTEN SCHWEIZER-BAUSTIL • MIT JEDEM MODERNEM KOMFORT EINGERICHTET • IN EINFACHER BIS FEINSTER AUSFÜHRUNG • ERSTELT NACH EIGENEM KONSTRUKTIONSSYSTEM & SPEZIAL-AUSSENWAND-ISOLIERUNG

• + **PATENT Nr. 58159** •

la **ISOLATION** • **SOLIDESTE BAUART**
PROJEKTE, PHOTOCR. a la **REFERENZEN ZUR VERFÜGUNG**

E. CASSERINI-MOSER
ARCHITEKT - KONSTRUKTEUR
ST. KARLSTR. 6 **LUZERN** TELEPHON 1536

Einband-Decken

für die Zeitschrift
„Heimatschutz“

(Jahrgang 1912, sowie ältere) in eleganter Ausführung, können zu Fr. 1.40 plus Porto per Nachnahme bezogen werden beim

Heimatschutzverlag Benteli N.=G.,
Bümpliz-Bern



Fritz Soltermann
Bauschlosserei
 Bern, Marzili, Weihergasse 19
 Telephon: 20.44 und 35.76

Eisenkonstruktionen • • •
 • • **Kunstschmiedearbeiten**
Reparaturen schnell und billigst

Rohrmöbelfabrik H. Frank
 Telephon 3133 St. Gallen Telephon 3133



Anfertigung von Rohrmöbeln nach jeder Angabe und Zeichnung :: :: Kostenberechnungen nach Skizzen übernehme ich kostenlos ohne jede Verbindlichkeit :: :: Leistungsfähigste Firma der Ostschweiz. Katalog zur Verfügung.

und die Trägerspinne. Der Landmann, welcher einen Bau errichtet, hat das Recht, nach beendigtem Bau, d. h. wenn der Dachstuhl aufgerichtet ist, mit vom Bezirkshauptmannamt erteilter Bewilligung eine Bauspinne zu arrangieren. Diese kann in eine Wirtschaft verlegt werden, wenn der betreffende Bauherr findet, er habe zu Hause zu wenig Platz. In den weitaus meisten Fällen werden die Bauspinnen jedoch in den Bauernhäusern selbst durchgeführt. Zur Teilnahme ladet der Bauherr sämtliche am betreffenden Bau beschäftigt gewesenen Handwerker und Arbeiter ein und serviert ihnen gratis ein reichliches Essen und das edle Nass dazu. Das Tenn wird in einen Tanzplatz umgewandelt; kaum ist die holde Weiblichkeit eingerückt, beginnen sich die Paare nach der melodischen Musik eines Handorgelers und Geigers zu drehen. Die ungezwungene Gemütlichkeit kommt dabei zu ihrem vollen Rechte. — Eine zweite Art Spinne ist die Leitspinne. Wenn ein Bürger ein grösseres Quantum Holz, Steine usw. (es sollen früher sogar für Düngerfahren Leitspinnen veranstaltet worden sein) zu transportieren hat, macht er dies in vielen Fällen auf dem Wege der Veranstaltung einer Leitspinne. Zur Teilnahme werden vorwiegend Jünglinge eingeladen, welche mittelst Handschlitten oder mit Pferd gespannen den betreffenden Transport besorgen. Ein Taglohn wird diesen nicht verabreicht, dagegen werden die Beteiligten den ganzen Tag kostenlos und vortrefflich beköstigt. Nach getaner Arbeit beginnt

Knaben-Institut
Schloss Oberried
BELP
 (bei Bern)

Wundervolle Lage: prächtiger Park; modernes Haus. — Primar-Sekundar-Schulunterricht; Progymnasium; Vorbereitung auf Gymnasien, techn. Schulen, kaufmännische Laufbahn auf jedes gewünschte Examen. — Wirkliches Familienleben, Gewissenhafte Aufsicht. — Ferienschüler. — Grosse Spielplätze (Fussball, Tennis, Eisbahn, etc.).
 Besitzer u. Direktor: G. ISELI.